

„Alle meine Verwandten“ – *Netāēnawemākanak* – Nachhaltigkeit bei den Menominee, USA

von Jasmine Neosh

Wie viel ist genug? Da die Weltbevölkerung weiter ansteigt, werden die Antworten auf diese Frage immer wichtiger und proportional komplexer. Der materielle Verbrauch von Ressourcen auf der ganzen Welt gibt seit Jahrzehnten Anlass zur Sorge, aber erst jetzt, wo wir beginnen, die ganze Tragweite dessen zu sehen, was unsere Taten bewirkt haben, beginnen wir auch das volle Ausmaß der Folgen zu erkennen. Der Blick in die Zukunft, den dieser Konsum bietet, reicht von düster bis beängstigend.

Der letztendliche Zweck des nachhaltigen Entwicklungsziel SDG12 ist einfach: ‚Im Zuge der gesellschaftlichen Entwicklung sollten wir mehr erreichen und es besser machen, aber mit weniger Ressourcen‘. Wir sollten die effiziente Nutzung von Ressourcen fördern, die Verbraucher*innen über die verfügbaren Wahlmöglichkeiten aufklären und die Lieferketten in einem Wettlauf um den kleinstmöglichen ökologischen Fußabdruck optimieren. Dies ist der Weg zu einer verbesserten Lebensqualität für alle - nicht nur jetzt, für uns, sondern auch für unsere Nachkommen. Doch während sich jeder auf Grünes Marketing (Green Marketing) konzentriert, nimmt der globale materielle Fußabdruck rasch zu und vergrößert sich schneller als unsere Wirtschaft und die Weltbevölkerung.

Auch Deutschlands ökologischer Fußabdruck ist zu groß und der Verbrauch an natürlichen Ressourcen geht über die ökologischen Grenzen hinaus. Für 2020 wäre der deutsche Erdüberlastungstag, d.h. der Tag, an dem Deutschland bereits so viele Ressourcen verbraucht hätte wie sie einem Land seiner Größe für ein Jahr zustehen, wahrscheinlich auf den 3. Mai gefallen. Durch die Corona-Pandemie kam es zu einem Rückgang in den CO₂ Emissionen und der Nutzung verschiedener Ressourcen, so dass sich dieser Tag für 2020 nicht bestimmen lässt. Doch wenn alle Menschen so viele Ressourcen verbrauchen würden wie in Deutschland in den letzten Jahren, würden wir drei Erden benötigen.¹

SDG 12 ist unter anderem deshalb so schwierig zu erreichen, weil es in gewisser Weise in direktem Widerspruch zu vielen Einstellungen der westlichen Welt steht. Um in der globalen Wirtschaft wettbewerbsfähig zu bleiben, ist das Streben nach unendlichem Wachstum erforderlich. Die Grundprinzipien des kapitalistischen Denkens stammen aus einer Zeit, in der die Großzügigkeit unserer Erde als grenzenlos und ihre Ressourcen als unerschöpflich empfunden wurden; ihre Systeme erschienen zu mächtig, als dass Menschen ihnen hätten etwas anhaben können. Die Evolutionsgeschichte zeigt uns, dass die Menschen zu konkurrierenden Lebewesen werden, die in Erwartung knapper werdender Zeiten verzweifelt konsumieren. Dieser Impuls bleibt uns auch dann erhalten, wenn unsere „Jagdgründe“ auf die Gänge eines Supermarktes beschränkt sind: Heute gelten weltweit 2 Milliarden Menschen als übergewichtig oder fettleibig.

Als eine Ureinwohnerin von *Turtle Island* (heute Nordamerika) und als Studentin, habe ich immer nach Kontrapunkten zu dieser Weltanschauung gesucht, die unsere Freiheit und unser Wohlbefinden nicht beeinträchtigen würden. Als Mitglied der Menominee-Nation weiß ich, dass ich die gleiche Verantwortung gegenüber dem Land, den Gewässern und den Menschen, die sie bewohnen, habe, wie gegenüber meiner Familie. Aber erst während meiner Zeit als Studentin am College der Menominee Nation, wo ich ein Praktikum am Institut für nachhaltige Entwicklung absolvierte, lernte ich, dass diese beiden Dinge miteinander verknüpft sein können. Hier lernte ich das theoretische Modell der Nachhaltigkeit der Menominee-Nation (Menominee Theoretical Model of Sustainability) kennen. Dieses Modell wurde vor einem Jahrzehnt entwickelt, um die Prinzipien und Bedingungen zu vermitteln, an denen sich die Bewirtschaftung unseres weltberühmten Waldes orientiert. In diesem Modell sind Verantwortlichkeiten und Lehren enthalten, die bis weit in die Vergangenheit zurückreichen, aber auch fest in der modernen Welt verwurzelt sind, wo die Gegebenheiten der wirtschaftlichen Entwicklung gleichzeitig mit unseren Umweltverpflichtungen berücksichtigt werden.

Menominee-WEG

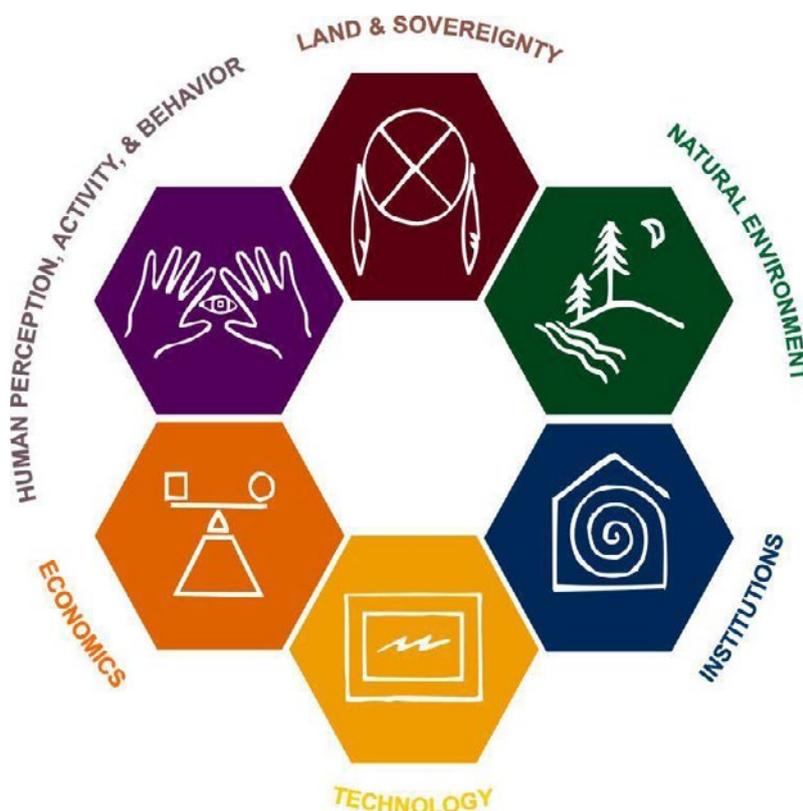
Für viele Jahrhunderte bewohnten die heute als Menominee bekannten Menschen ein 10 Millionen Acres (ca. 4 Millionen Hektar) großes Heimatland, das den Nordosten von Wisconsin und die obere Halbinsel von Michigan umfasst. Als einzigartig in der indigenen Geschichte haben die Menominee keine Migrationsgeschichte - dies ist der Ort, an dem wir geboren wurden, und hier sind wir zuhause. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde das Territorium der Menominee durch eine Reihe von Verträgen von seiner ursprünglichen Größe ziemlich verkleinert, aber durch die intensiven Bemühungen und die politische Kompetenz unserer Vorfahren konnten wir uns der vollständigen Vertreibung in entfernte Indigenengebiete widersetzen und ein Stück unserer ursprünglichen Heimat behalten.

Die derzeitige Heimat der Menominee Nation liegt etwa 45 Meilen nordwestlich von Green Bay, Wisconsin, USA. Sie hat eine Fläche von etwa 235.000 Acres (ca. 95.000 Hektar), von denen über 219.000 Acres (ca. 87.000 Hektar), also über 90 Prozent dicht bewaldet sind. Der Menominee-Wald ist so dicht, dass die Grenzen des Reservats - die fast an die Grenze des Menominee County angrenzen - auf Satellitenfotos in krassem Gegensatz zu den überwiegend landwirtschaftlichen Flächen um das Reservat herum zu erkennen sind. Diejenigen, die zum ersten Mal hierherkommen, sind oft fassungslos über die üppige, grüne Welt, die wie eine Insel aus einem Meer von Kornfeldern auftaucht.

Aber der Menominee-Wald ist mehr als nur ein herrlicher Anblick. Er ist auch ein Ort mit einer unglaublichen Artenvielfalt. Eine reiche, gesunde Tierwelt bietet den Stammesmitgliedern während der Erntezeit die dringend benötigte Nahrung an einem Ort, der lange Zeit als Nahrungsmittelwüste galt. Kein Wunder also, dass der Wald und die Gewässer wesentliche Bestandteile unserer Identität als Volk sind. Dies ist nicht zufällig geschehen. Das Leitprinzip unserer forstwirtschaftlichen Methoden lässt sich auf Häuptling Oshkosh (1795-1858) zurückführen, der uns diese Weisheit weitergab:

„Beginne mit der aufgehenden Sonne und arbeite auf die untergehende Sonne hin, aber nimm nur die ausgewachsenen, kranken und bereits umgefallenen Bäume. Wenn Du das Ende des Reservats erreichst, kehre um und fälle dann von der untergehenden Sonne zur aufgehenden Sonne, und es werden ewig Bäume zur Verfügung stehen“.

Dieses Prinzip hat zweihundert Jahre nachhaltiger Forstwirtschaft hervorgebracht. Zwischen 1871 und 1890 produzierte das Menominee-Sägewerk in Keshena, WI, etwa 100 Millionen *board feet* allein aus den Bäumen, die den von Chief Oshkosh festgelegten Richtlinien entsprachen.² Der Erfolg aus dem Sägewerk hielt die Menominee über viele Jahre hinweg über Wasser. Die wirtschaftliche Stabilität jedoch erregte die Aufmerksamkeit des US-Büros für



Indigene Angelegenheiten (BIA), das gerade dabei war, diejenigen ‚Stämme‘ zu bestimmen, die für eine neue Politik namens ‚Termination‘ in Frage kommen sollten. ‚Termination‘ war der Prozess der Beendigung des Status ‚föderal anerkannter Stämme‘ in den USA, damit sie leichter an die amerikanische Gesellschaft assimiliert werden konnten. Das BIA war der Ansicht, dass der wirtschaftliche Wohlstand der Menominee es erlaubte, ihren Status als bundesstaatlich anerkannter Stamm offiziell zu beenden, was 1954 mit einem vom Kongress der Vereinigten Staaten verabschiedeten Gesetz umgesetzt wurde.

Die Auswirkungen der Terminationspolitik waren für das Volk der Menominee verheerend. Der Menominee County wurde schnell zum ärmsten Bezirk in Wisconsin. Bis 1964 schrumpfte das einst beeindruckende Vermögen der Menominee auf nur 300.000 Dollar, eine Summe, die nicht ausreichte, um die Grundbedürfnisse der Gemeinschaft zu decken. Das Krankenhaus des Reservates wurde geschlossen, ebenso wie Schulen und andere öffentliche Einrichtungen. Die Lebensqualität der Menominee hatte sich dramatisch verschlechtert, und viele waren gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Aber die Menominee hatten noch nie kampflos aufgegeben. Durch die harte Arbeit der DRUMS (Determination of Rights and Unity for Menominee Shareholders), einer Menominee-Basisorganisation, erlangten die Menominee 1973 wieder die Anerkennung als ein föderal anerkannter ‚Stamm‘.

Menominee Tribal Enterprises, das Forstunternehmen, das sich im Besitz des Stammes befindet, hatte ebenfalls die Bewilligung für die Bewirtschaftung des Menominee-Waldes erhalten, die von vielen als ein hervorragendes Beispiel für nachhaltige Entwicklungsmöglichkeiten angesehen wurde. Mitte der 90er Jahre erhielt Menominee Tribal Enterprises eine Anerkennung der Vereinten Nationen (1995), außerdem 1996 den President’s Award for Sustainable Development und zahlreiche andere Auszeichnungen für Nachhaltigkeit und ökologische Verantwortung. Bei so viel Aufmerksamkeit wurden die Büros mit Anfragen überflutet: für Besichtigungen, Interviews und Erklärungen über die Art und Weise, wie es den Menominee gelungen war, ein finanziell rentables Forstunternehmen zu schaffen, das den Zustand und die Produktivität der Wälder nicht dem Wohlstand opferte.

Die Leitung des neu gegründeten College of Menominee Nation und des angegliederten Instituts für Nachhaltige Entwicklung, sah dies als eine Chance. In Zusammenarbeit mit Partnern arbeitete das Institut für Nachhaltige Entwicklung an Möglichkeiten, die Geschichte der Nachhaltigkeit der Menominee dem Rest der Welt zu vermitteln.

Nach fast einem Jahrzehnt der Erörterungen, wurde das Theoretische Modell der Nachhaltigkeit der Menominee als Ergebnis präsentiert.

Das *Menominee Theoretical Model of Sustainability* ist interdisziplinär aufgebaut. Es umfasst die Überlegungen und Fähigkeiten von sechs miteinander verbundenen Dimensionen, um potenzielle Konflikte und Chancen zu berücksichtigen. Zu diesen Bereichen gehören Land und Souveränität, natürliche Umwelt, Institutionen, Technologie, Wirtschaft, sowie als sechster Bereich: menschliche Aktivitäten, Wahrnehmungen und Verhalten. Diese Dimensionen sind dynamisch, sowohl in ihren Beziehungen untereinander als auch intern. In allen sind die Lehren der Geschichte der Menominee enthalten.

Land und Souveränität

Wer trifft Entscheidungen für das, was auf dem Territorium (Land) geschieht? Können diese Entscheidungen von der Gemeinschaft als Ganzes oder durch Individuen getroffen werden? Im Falle der Menominee wird das Land als Ganzes von einem aus Stammesmitgliedern zusammengesetzten Vorstand verwaltet, anstatt sich auf individuelles Eigentum zu verlassen. Dies hat einen umfassenderen Plan für den Wald ermöglicht, der nicht dem Urteil einzelner Landbesitzer überlassen wird. Der Kampf um den Erhalt der souveränen Entscheidungsgewalt über das Heimatland der Menominee gilt als zentral für den Erfolg der Waldwirtschaft.

Natürliche Umwelt (einschließlich des Menschen)

Diese Dimension berücksichtigt mehr als nur die natürlichen Ressourcen der Umwelt, die zu Geld gemacht werden können, und nimmt den Standpunkt ein, dass die Tierwelt, die Gewässer, das Land und der Himmel einen inneren Wert haben. Der Mensch wird als Teil des Ökosystems betrachtet; als solcher wird das Wohlergehen der natürlichen Umwelt als integraler Bestandteil der menschlichen Gesundheit betrachtet und umgekehrt.

Institutionen

Wer verabschiedet Gesetze? Wer verwaltet die Politik und die Gesetze, die erlassen werden, und wessen Werte sollen diese widerspiegeln? Diese Dimension berücksichtigt die Machtdynamik von Gemeinschaften und die vorhandenen Entscheidungsprozesse, die für die Verwirklichung eines nachhaltigen Ziels wesentlich sind. Im Falle der Menominee gehören dazu unter anderem die Menominee-Stammesgesetzgebung und die Menominee-Stammesunternehmen.

Technologie

Die Technologie ist als ein vielfältiges Instrumentarium anerkannt, das zum Erreichen von Zielen eingesetzt wer-

den kann. Dazu gehören moderne Werkzeuge wie computergestützte Modelle und die Sägewerkstechnologie ebenso wie die Werkzeuge, die von den indigenen Gemeinden schon immer genutzt wurden.

Wirtschaft

Nachhaltigkeit muss nicht auf Kosten des finanziellen Wohlstandes gehen. Auch wenn die Gewinnmaximierung in diesem Modell nicht an erster Stelle steht, so erkennt es doch die Realität und die Bedeutung der wirtschaftlichen Stabilität für die Aufrechterhaltung einer nachhaltigen Gesellschaft an. Die Sicherung des Lebensunterhalts durch das Menominee-Sägewerk ist ein integraler Bestandteil der Lebensqualität der Menominee-Gemeinschaft.

Menschliche Aktivitäten, Wahrnehmungen und Verhaltensweisen

Diese Dimension beinhaltet alle Werte, Erkenntnisse und Verhaltensweisen, die eine menschliche Gemeinschaft und ein menschliches Individuum ausmachen. Darunter kann man indigenes Wissen und wissenschaftliche Erkenntnisse, kulturelle Überzeugungen und Erzählungen verstehen, die für eine kollektive Identität von Bedeutung sind. In der Menominee-Geschichte sind die kulturelle Verantwortung für das Land und die Lehren des Häuptling Oshkosh Schlüsselbeispiele.

Verbindende Erkenntnisse

Zwar kann kein einziges Modell all die komplexen Aspekte des nachhaltigen Lebens und einer nachhaltigen Entwicklung abdecken, aber das theoretische Modell der Nachhaltigkeit der Menominee-Nation könnte ein wegweisendes Beispiel sein. Im Kontext von SDG 12 kann das theoretische Modell der Nachhaltigkeit als eine Roadmap für einen nachhaltigeren, ausgewogeneren und ethischeren Ressourcenverbrauch angesehen werden, bei dem nicht allein der wirtschaftliche Gewinn in Betracht gezogen wird. Dieses Modell bezieht sich auf Erfahrungen aus der Vergangenheit, um die wirklichen Probleme der heutigen Welt anzugehen, ohne unsere Verantwortung für die Zukunft aufzugeben. Die Flexibilität dieses Modells erlaubt es, es auf eine Reihe von verschiedenen Situationen der realen Welt, auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen kulturellen Kontexten anzuwenden.

Die Anwendung des Modells war besonders hilfreich in der Planungsphase von Nachhaltigkeitsprojekten. Indem Personen mit besonderen Fachkenntnissen in einem bestimmten Bereich (z.B. Technologie oder Umwelt) zu Planungsgesprächen eingeladen werden und diese Aspekte in bestimmten Projekten berücksichtigt werden, können potenzielle Konflikte erkannt werden. Besonderes Augen-

merk wird auf Bereiche gerichtet, in denen ein Konflikt zwischen drei oder mehr Dimensionen besteht. Dieser Prozess wird als sich ständig weiterentwickelnd, sogar generationsübergreifend verstanden und funktioniert am besten im Rahmen der Konsensbildung, die sich auf ein gemeinsames Engagement für Nachhaltigkeit und ein gemeinsames Wertesystem, wie z.B. die Liebe in einer Gemeinschaft, stützt. Diese Werte stehen im Zentrum des Modells und halten diese Dimensionen trotz auftretender Konflikte zusammen.

Der Menominee-Weg ist auch relevant für diese SDGs:



Quellen und weiterführende Informationen

Awards/Recognition. (n.d.). Heruntergeladen von <https://www.mtewood.com/Sawmill/Recognition>.

Brief History - About Us. (n.d.). Heruntergeladen von Dockry, M. J., Hall, K., Lopik, W. V., & Caldwell, C. M. (2015, April 25). Sustainable development education, practice, and research: an indigenous model of sustainable development at the College of Menominee Nation, Keshena, WI, USA. Heruntergeladen von <https://link.springer.com/article/10.1007/s11625-015-0304-x>

Kowalkowski, B. (Ed.). (2004, December). Menominee Indian Tribe of Wisconsin Facts and Figures Reference Book. Heruntergeladen von <https://www.menominee-nsn.gov/CulturePages/Documents/FactsFigureswithSupplement.pdf>

Menominee Termination and Restoration. (n.d.). Heruntergeladen von <https://www.mpm.edu/content/wirp/ICW-97>

Responsible Consumption and Production: Why It Matters. (n.d.). Heruntergeladen von <https://www.un.org/sustainabledevelopment/wp-content/uploads/2016/08/12.pdf>.

Sustainable consumption and production. (n.d.). Heruntergeladen von <https://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-consumption-production/>

Tribal forests in Wisconsin are more diverse, sustainable. (2018, April 13). Heruntergeladen von <https://news.wisc.edu/tribal-forests-in-wisconsin-are-more-diverse-sustainable/>.

¹ <https://utopia.de/ressourcen-verbraucht-deutschland-erde-137794/>

² Ein Board Foot ist die Maßeinheit in USA und Kanada für das Volumen eines Bretts, das einen Fuß lang, einen Fuß breit und einen Zoll dick ist. Ein Board Foot entspricht 0,00236 m³. Also sind 100 Millionen board feet ein Volumen von 236 000 m³ Holz. (Anmerk. der Übersetzung)